

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 2. November
2023**

Inhaltsverzeichnis:

Gedenken an die Opfer der Deportation nach Gurs	3
Hochpunkt E auf FRANKLIN fertiggestellt	4
Medienmittwoche.....	5
Julie Bassermann Preis 2023	6
Rheinau: Bau des Mehrgenerationenspielplatzes beginnt.....	7
Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Seckenheim	8
Spatenstich für Zugangsgebäude am Hauptbahnhof	9
#keeptitlean: Abstimm-Aschenbecher	11
Bürgerinformationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung.....	12
Kindernest Schneeberg feiert Eröffnung.....	13
Ausstellung zu Willy Brandt im MARCHIVUM	14
Fachbereich Sicherheit und Ordnung mit neuer Leitung	15
Projektausreibung: „Kooperations- projekte 2024 – Zusammenleben in Vielfalt“	16
Beregnungsanlage für Grünfläche am Wasserturm.....	17
Wissenswertes zu Balkon-Solaranlagen.....	18
Die Fledermaus	19
Time Warp am Wochenende	20
Wartungs- und Reparaturarbeiten im Fahrlachtunnel.....	21
Senioren-Spezial in Ausstellung „Kinderträume“	22
Stadt im Blick.....	23
Impressum Amtsblatt.....	25
Stimmen aus dem Gemeinderat	26
Rechtlicher Hinweis:	28

Gedenken an die Opfer der Deportation nach Gurs

Am 22. Oktober 1940, am letzten Tag von „Sukkoth“, dem jüdischen Laubhüttenfest, wurden mehr als 6.500 Jüdinnen und Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland deportiert. Unter ihnen waren rund 2.000 Mannheimerinnen und Mannheimer. In einer von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V. organisierten Veranstaltung am Glaskubus in P 2 wurde an die Opfer erinnert.

„Zum Erinnern gehört eine Verpflichtung für die Gegenwart und für die Zukunft. Die Forderung des ‚Nie wieder‘, die in den vergangenen Jahrzehnten bei Erinnerungsveranstaltungen gern geäußert wurde, muss mit Leben gefüllt, muss durch Taten begleitet werden. Wann, wenn nicht jetzt?“, mahnte Oberbürgermeister Christian Specht in seiner Ansprache.

Im Juni 1940 lebten von den einst fast 7.000 Jüdinnen und Juden noch an die 2.000 in Mannheim. Sie wurden am 22. Oktober fast alle in das Lager Gurs in Südfrankreich deportiert. Wer die „Vorhölle von Auschwitz“, wie das Lager wegen der katastrophalen Zustände und hohen Todeszahlen genannt wurde, überlebte, wurde ab 1942 in die Vernichtungslager Auschwitz, Sobibor und Majdanek deportiert und dort ermordet.

„Die Verfolgung, der Terror, die grausamen Morde machten keinen Halt vor alten Menschen, Frauen oder Kindern. Vor zwei Wochen, am 7. Oktober, dem Tag des ‚Simchat Thora‘, wieder einem hohen Feiertag in der Jüdischen Welt, wurde Israel Opfer brutaler Angriffe. Wieder machten die Mörder keinen Halt und töteten junge wie alte Menschen, Kranke, Frauen und Kinder. In den Jahren nach dem Holocaust sind an keinem Tag so viele Jüdinnen und Juden ermordet worden wie an diesem Tag des Angriffs der Hamas auf Israel. Wir erklären uns solidarisch mit Juden in aller Welt, die aufgrund ihres Glaubens bedroht werden und stellen uns entschieden gegen alle Formen von Antisemitismus“, erklärte der Oberbürgermeister.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Musikstücken. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Marie-Curie-Realschule beteiligte sich mit einem Anspiel und Kantor Amnon Seelig sprach das Kaddisch.

Hochpunkt E auf FRANKLIN fertiggestellt

Der Hochpunkt E auf FRANKLIN ist fertiggestellt. Er ist 52 Meter hoch und bietet neuen Wohnraum im Herzen des Quartiers. Lebenswerte Wohnarchitektur und modernen Städtebau zusammenführen, das ist der Anspruch in Mannheims jüngstem Stadtteil. Herausgehobene Gebäude geben dem Quartier ein Gesicht und tragen zur Identitätsbildung bei, genauso wie zentrale Wegeführungen. Ein zentraler Teil dieser Idee sind die HOME-Gebäude, von denen mit dem Hochpunkt E nun das erste fertiggestellt wurde.

„Wir haben hier hochwertigen Wohnraum mitten in FRANKLIN geschaffen, um Mannheim als Wohn- und Lebensort zu stärken“, sagte Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG. „Verbunden haben wir das mit einer wirklich einzigartigen Architektur, mit der wir dem Stadtteil ein Gesicht geben. Für uns ist das darum ein absolut außergewöhnliches Projekt, das trotz eines schwierigen Umfelds in der Bauwirtschaft pünktlich fertig geworden ist“, so Frings.

„Dieses Gebäude ist ein schon von weitem sichtbares Zeichen für die Innovationskraft unserer Stadt“, so Oberbürgermeister Christian Specht, auch Aufsichtsratsvorsitzender der GBG. „Für uns ist zudem ein vielfältiges Wohnangebot auf FRANKLIN wichtig, von gefördertem Wohnraum, verschiedenen Mietangeboten, Eigenheimen und wie hier nun Eigentumswohnungen. Als Großstadt mit einer eher niedrigen Eigentumsquote sind solche Angebote wesentliche Teile eines Quartiers.“

Geplant wurde der Hochpunkt E vom renommierten Architekturbüro AS+P Albert Speer + Partner GmbH in Frankfurt. In dem Wohnhaus sind 113 Wohnungen auf 14 Stockwerken entstanden. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss befinden sich über zwei Stockwerke sogenannte Townhouses mit Gartenzugang, darüber vom zweiten bis zum 14. Stockwerk Wohnungen in verschiedenen Größen zwischen 38 und 150 Quadratmetern verteilt auf ein bis fünf Zimmer. Im vierten und neunten Obergeschoss befinden sich insgesamt 15 barrierefreie Wohnungen.

Alle Wohneinheiten sind mit Fußbodenheizung und Parkettboden ausgestattet, verfügen über bodentiefe Fenster mit Dreifach-Verglasung sowie über Balkon oder Terrasse. In der Tiefgarage ist für jede Wohnung ein Stellplatz vorhanden, alle Stellplätze sind für E-Mobilität vorbereitet. Großzügig gestaltete Grünflächen sind zur gemeinschaftlichen Nutzung. Die Eigentumswohnungen mit KfW-55-Standard werden aktuell durch die GBG verkauft und stärken so auch die Eigentumsquote auf FRANKLIN.

Weitere Informationen, Grundriss-Beispiele sowie Kontaktdaten sind auf www.e-franklin.de zu finden. Aktuell baut die GBG auch den Hochpunkt H nur wenige Meter entfernt ebenfalls in der George-Washington-Straße, die Gebäude O und M werden von einem privaten Investor erstellt.

Medienmittwoche

Im November lädt die Stadtbibliothek Mannheim wieder zu den Medienmittwochen in die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 ein.

Am 8. November ab 17 Uhr zeigt ein Vortrag, wie Kinder und Jugendliche im Umgang mit KI-basierten Anwendungen gestärkt werden können und stellt Methoden vor, um beispielsweise ChatGPT im Unterricht einzusetzen.

Am 15. November ab 16.30 Uhr gibt ein Medienpädagoge eine Einführung in das Thema „Deep Fakes“. Er informiert über die Möglichkeiten von Manipulationen, um Fälschungen zu erkennen und vorhandenes Wissen zu vertiefen. Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie weitere Interessierte.

Am 22. November ab 17 Uhr wird das digitale Angebot der Metropolbib und der elektronischen Ausleihe vorgestellt.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Weitere Informationen: Eine Anmeldung vorab per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/2938933 ist erforderlich. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Julie Bassermann Preis 2023

Zum ersten Mal wurde am 26. Oktober der Julie Bassermann Preis verliehen, mit dem herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich „Frauen in Führungspositionen“ an der Universität Mannheim ausgezeichnet werden.

„Mit dieser Preisauslobung wollen wir – wissenschaftlich fundiert – die Öffentlichkeit für die Beseitigung von strukturellen und stereotypen Benachteiligungen von Frauen in Führungspositionen sensibilisieren“, so Zahra Deilami, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim.

So waren beispielsweise Anfang 2023 von 705 Vorstandsmitgliedern der 160 deutschen börsennotierten Unternehmen gerade 109 Frauen (17,4 Prozent). Prämiert werden mit dem Julie Bassermann Preis betriebswirtschaftliche Arbeiten, die den Gender-Gap im Bereich „Frauen in Führungspositionen“ und seine Beseitigung innovativ beleuchten.

Vergeben wird der Preis in den Kategorien „Bachelor-/Masterarbeiten“ sowie „Dissertationen“.

Dieses Jahr wurden Leo Schmallenbach mit seiner Dissertation „Gender Differences in Innovation and Competitive Settings“ und Laura Scheerer mit ihrer Masterarbeit „Resilienzrelevante Herausforderungen, Ressourcen und Coping-Strategien von Frauen in Führungsposition: Eine Interviewstudie“ prämiert. Die Preisträgerin und der Preisträger erhielten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Der Julie Bassermann Preis wird im Zuge der Umsetzung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene“ in Mannheim vergeben. Ausgelobt wird der Preis von der Gleichstellungsbeauftragten und dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim und durch die Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim fachlich begleitet.

Rheinau: Bau des Mehrgenerationenspielplatzes beginnt

Der Stadtraumservice erneuert den sanierungsbedürftigen Spielplatz in der Plankstadter Straße in Rheinau umfassend seit Mitte Oktober. Es wird ein generationsübergreifender Spielplatz mit vielseitigen, auch barrierefreien Angeboten für Jung und Alt gebaut. Der Spielplatz soll im Frühjahr 2024 fertiggestellt werden.

In einem Beteiligungsverfahren hatte die Stadtverwaltung Kinder, Jugendliche und Erwachsene trotz Corona-Pandemie zu ihren Ideen bezüglich des neuen Spielplatzes befragt. Mit Unterstützung der Rheinaugrundschule und des Quartiermanagements haben Kinder aus der Umgebung ein Mosaik-Krokodil für den Spielplatz hergestellt und werden eine Freundschaftsbank bemalen. Jugendliche vom Nachbarschaftshaus Rheinau und der Rheinauschule-SBBZ werden einen Holzzaun bemalen. Das Material übernimmt der Stadtraumservice vom kirchlichen Areal auf der BUGA.

„Der Bau des Mehrgenerationenspielplatzes wird rund 1,8 Millionen Euro kosten. Das ist ein herausragendes Projekt mit vielen Angeboten, auf die sich die Bürgerinnen und Bürger freuen dürfen“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. „Wir danken der evangelischen Landeskirche für die unkomplizierte Bereitstellung der Materialien. Den beteiligten Einrichtungen und Schulen danke ich für ihr besonderes Engagement.“

Pfarrer Hansjörg Jörger von der evangelischen Gemeinde Rheinau sagte: *„Die großen Steine und die langen Hölzer, der Kirchturm und die Stauden aus unserem ökumenischen Möglichkeitsgarten auf der BUGA 23 werden auch hier Teil eines Ortes für alle Generationen sein. Wir als Kirche freuen uns, dass hier ein kirchliches Projekt in die Stadt hineinwirkt und die Pflanzen hier aufs Neue Wurzeln schlagen.“*

Es wird einen Wasserspielplatz, einen Kleinkindbereich, ein Generationenkarussell, Bodentrampoline, einen Kletterturm mit Röhrenrutsche sowie eine Nestschaukel geben. Zudem wird es neben Fitnessgeräten auch eine Calisthenics-Anlage geben. Auch werden eine Toilettenanlage und ein Holzpodest als Bühne für Veranstaltungen gebaut. All dies wird in eine parkähnliche Anlage integriert. Der neue Spielplatz wird mit vielen neuen Bäumen, Sträuchern und Stauden abgerundet. Entlang der Karlsruher Straße wird eine neue Hundewiese eingerichtet.

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Seckenheim

Die Kinder und Jugendlichen aus Seckenheim sind ein weiteres Mal aufgerufen und eingeladen, sich einzubringen: Im Rahmen der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro das Follow-up der Stadtteilversammlung vom 29. März.

Dieser Nachfolgetermin findet am Mittwoch, 8. November, im Schifferkinderheim, Seckenheimer Hauptstraße 211, statt. Beginn für die Erwachsenen ist bereits um 17 Uhr und für die Kinder und Jugendlichen um 17.30 Uhr.

In verschiedenen Kinder- und Jugendforen trafen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil, um über ihre Anliegen zu sprechen. Ihre Themen durften die Kinder- und Jugendgruppen bei der Stadtteilversammlung im März Vertretenden aus Gemeinderat und Bezirksbeirat vorstellen.

Beim Follow-up wird nun darauf geschaut, wie der Stand der Bearbeitung der Anliegen ist. Die Politikerinnen und Politiker machen das Verfahren, aber auch mögliche Hürden für die Umsetzung der Anliegen transparent. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die Themen adäquat nachverfolgt und begleitet werden.

Weitere Informationen sind unter www.68deins.de zu finden.

Spatenstich für Zugangsgebäude am Hauptbahnhof

Das lange geplante und beschlossene Projekt „Zugangsgebäude mit Fahrradparkhaus“ ist mit einem Spatenstich jetzt auch für die Öffentlichkeit sichtbar gestartet. Basierend auf dem preisgekrönten Entwurf des Frankfurter Architekturbüros Dietz Joppien aus Frankfurt entsteht auf der Rückseite des Hauptbahnhofs ein modernes Zugangsgebäude mit Fahrradparkhaus als repräsentativer und barrierefreier Übergang zum neu gestalteten Lindenhofplatz.

„Das neue Fahrradparkhaus ist zugleich ein neues Empfangsgebäude für den Zugang zum Hauptbahnhof für die südlichen Stadtteile Mannheims“, so Oberbürgermeister Christian Specht. „Mit dem Angebot von 600 Fahrradabstellplätzen am Hauptbahnhof verknüpfen wir ökologische Verkehrsarten sinnvoll und leisten einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Mobilität in unserer Stadt.“

Das Gebäude fasst den Lindenhofplatz zur Bahnseite und ist damit auch ein neues Stadtentrée. Das offene und lichtdurchflutete Gebäude in Form eines Parallelogramms mit einer Kantenlänge von rund 84 Metern, einer Breite von knapp 13 Metern und einer lichten Höhe von maximal 7,50 Metern wird über zwei Gewerbeeinheiten, eine Platzgastronomie, eine Rampe und einen Aufzug sowie rund 600 Fahrradstellplätze verfügen. Auf dem Dach sorgen eine Photovoltaikanlage und eine extensive Dachbegrünung sowohl für eine CO₂-reduzierte Energieversorgung als auch für positive Auswirkungen auf das örtliche Mikroklima, die integrierte Lärmschutzwand soll die Aufenthaltsqualität auf dem Lindenhofplatz erhöhen. Über das neue Zugangsgebäude wird der Bahnhof auch von der Südseite her barrierefrei erschlossen.

„Das Projekt“, so Carsten Südmersen, Geschäftsführer der Parkhausbetriebe, „stellt nicht nur eine städtebauliche Aufwertung dar“, sondern sei für die MPB „auch ein weiterer Schritt in Richtung Mobilitätswende“. Man wolle „nicht nur das Geschäftsfeld Fahrradparken ausbauen, sondern auch einen sinnvollen Beitrag für die Mobilität und das Parken der Zukunft leisten“. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von derzeit 11,2 Millionen Euro wird federführend von den Parkhausbetrieben in Kooperation mit dem für Stadtplanung und Mobilität zuständigen Dezernat IV realisiert und im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur“ durch das Land Baden-Württemberg unterstützt.

Bürgermeister Ralf Eisenhauer ist sich sicher, „dass der Lindenhofplatz mit dem Zugangsgebäude einen angemessenen städtebaulichen Rahmen erhält – als südliches Pendant zum Willy-Brandt-Platz auf der Innenstadt-Seite. Indem wir die Radinfrastruktur ausbauen und genügend sichere Abstellmöglichkeiten anbieten, erleichtern wir den Umstieg aufs Fahrrad im Alltag.“

Unter der Projektleitung des Mannheimer Architekturbüros ADS Architekten Fritz Morsey Partner GmbH errichtet das Bauunternehmen Streib GmbH & Co. KG, ebenfalls aus Mannheim, zunächst den Rohbau. Eine große Herausforderung stellen dabei nicht nur die schrägen Stützen aus Sichtbeton dar, deren optische und statische Qualität trotz Witterungseinflüssen jederzeit gewährleistet sein muss. Auch

die Tatsache, dass täglich mehrere tausend Menschen die provisorische Rampe und den Tunnel zu den Gleisen und zum Bahnhofsgebäude nutzen, stellt hohe Anforderungen an den Bauablauf.

Damit der Zugang zum Bahnhof jederzeit gewährleistet ist, wird in zwei Bauabschnitten gearbeitet. Der erste Bauabschnitt soll, einschließlich der Inbetriebnahme der Aufzugsanlage, planmäßig im Frühjahr 2024 fertiggestellt sein. Die Fertigstellung des Zugangsgebäudes ist für Herbst 2025 geplant.

#keepitclean: Abstimm-Aschenbecher

Seit 2022 gibt es eine besondere Kooperation zwischen Mannheim und seiner südfranzösischen Partnerstadt. #keepitclean nennt sich das Projekt, das junge Menschen aus beiden Städten ins Leben gerufen haben. Fünf Abstimm-Aschenbecher werden in Mannheim und in Toulon aufgehängt, um die Verschmutzung durch weggeworfene Zigarettenstummel zu verringern.

Auf den Aschenbechern stehen Fragen zur Partnerstadt, die mit dem Einwerfen der gelöschten Zigarette beantwortet werden. In Mannheim werden an den Aschenbechern Fragen zu Toulon gestellt, in Toulon gibt es den Wissenscheck zu Mannheim.

Specht lobte den Einsatz der deutsch-französischen Jugendgruppe: „Eure neuen Aschenbecher sind ein innovativer Ansatz, den wichtigen Umweltschutz mit interessanten Informationen zu den Partnerstädten Toulon und Mannheim zu verbinden. Mit der Abstimm-Funktion setzt ihr einen spielerischen Anreiz zur korrekten Müllentsorgung, der sicher erfolgversprechender ist als die üblichen Aufforderungen oder Verbote.“

Er dankte dem Team des Stadtraumservice, das die Idee der Jugendlichen unterstützt und die zusätzlichen Aschenbecher im Stadtgebiet aufstellt und betreut. Ebenso dankte er den Kooperationspartnern im deutsch-französischen Austausch.

„Eine einzelne Zigarettenkippe mag zwar klein und unbedeutend erscheinen – in der Summe fallen in Mannheim jedoch geschätzt 58 Tonnen pro Jahr im öffentlichen Raum an. Davon landen über zwei Drittel auf den Straßen und Grünflächen. Wenn sie von unserer Stadtreinigung nicht mühevoll entfernt werden, vergiften diese Kippen den Boden und das Wasser. Das wollen wir ändern“, betont Alexandra Kriegel, Leiterin des Eigenbetriebs Stadtraumservice.

Die Filter der Zigarettenkippen bestehen aus Kunststoff und beinhalten Schadstoffe, die gewässerschädlich, giftig und krebserregend sind. Eine einzelne Kippe reicht aus, 40 Liter Wasser zu verunreinigen und benötigt bis zu 15 Jahre bis zur vollständigen Verrottung. Viele Zigarettenstummel landen auch im Kanalsystem, in Grünflächen oder im Wald, wo sie durch die Waldbrandgefahr eine zusätzliche Bedrohung für die Umwelt darstellen.

Wo sind die neuen Aschenbecher?

Die neuen Aschenbecher befinden sich in der Zeppelinstraße vor Haus Nr. 47 (bis Ende Januar 2024), in der Dammstraße bei den Sitzstufen Neckarvorland (ab Februar 2024), Mittelstraße/Ecke Lutherstraße, Jungbuschstraße/Ecke Beilstraße, am Paradeplatz O 1/O 2 und am Wasserturm/Friedrichsplatz.

Interessierte sind immer willkommen, eigene Ideen in das deutsch-französische Jugendprojekt einzubringen. Junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren können ferner an den Jugendbegegnungsprojekten mit der Partnerstadt Toulon teilnehmen.

Bürgerinformationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung

Mit der „Kommunalen Wärmeplanung“ erarbeitet die Stadt Mannheim ein wirkungsvolles Rahmenkonzept, wie für alle Haushalte in Mannheim der Weg hin zu klimaneutraler aber dennoch bezahlbarer Wärmeversorgung aussehen kann. Das Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung ist von hoher Bedeutung auf dem Weg zur Klimaneutralität 2030. Über diesen Erarbeitungsprozess, die konkreten Inhalte der kommunalen Wärmeplanung, den aktuellen Sachstand und die nächsten Schritte möchte die Stadtverwaltung die Bürgerinnen und Bürger informieren. Ebenso werden bereits gute in Umsetzung befindliche Beispiele vorgestellt. Zudem gibt es Informationen über Förderprogramme der Stadt Mannheim, beispielsweise die Abwrackprämie für Öl- und Gasheizungen, einen Solarbonus oder finanzielle Unterstützung bei der energetischen Sanierung von Gebäuden. Daneben stellt die MVV Energie Informationsangebote zu verschiedenen technischen Lösungen zur Wärmeversorgung vor.

Die Bürgerinformationsveranstaltung findet am Donnerstag, 9. November, ab 18 Uhr im MAFINEX-Technologiezentrum, Julius-Hatry-Straße 1, statt.

Die Veranstaltung ist auch Startschuss für eine zweiwöchige Phase, in der die Bürgerschaft Anregungen geben und die Unterlagen online sowie im Technischen Rathaus Mannheim einsehen kann.

Weitere Informationen hierzu gibt es in der Bürgerinformationsveranstaltung und im Anschluss.

Kindernest Schneeberg feiert Eröffnung

Mit einem großen Kinder- und Elternfest wurde das neue Kindernest Schneeberg auf der Vogelstang eingeweiht. Zu der Feier waren zahlreiche Partner und Gäste eingeladen, auch Bildungsbürgermeister Dirk Grunert besuchte die neue Kita und beglückwünschte die Träger und Investoren: *„Bei diesem Neubau wurden hohe Anforderungen an die Energieeffizienz des Gebäudes gestellt. Mit einer Solaranlage auf dem Dach und Wärmepumpen, versorgt sich das Gebäude größtenteils mit Strom, Heizwärme und Kühlung aus eigener Produktion. Es ist ganz im Sinne der nächsten Generationen, großen Wert auf Nachhaltigkeit beim Bauen zu legen.“*

Die von der gemeinnützigen GmbH Kinderlandnet betriebene Kita bietet Platz für insgesamt 20 Krippenkinder und 40 Kindergartenkinder. Die ersten Gruppen waren bereits im August in die neuen Räumlichkeiten neben dem Taylor Park eingezogen. Auch das 18-köpfige Betreuerteam bestehend aus Fachkräften, Auszubildenden und Zusatzkräften konnte mittlerweile vollständig die Arbeit aufnehmen. Mit verlängerten Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist das Kindernest Schneeberg außerdem ein wichtiges Angebot für Eltern, um Beruf und Familie vereinbaren zu können.

Mit einem Investitionsvolumen von über 4 Millionen Euro ist auf dem 1.200 Quadratmeter großen Gelände ein neues Zuhause für zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen entstanden. Die Stadt Mannheim hat das Projekt mit einem Zuschuss von rund 1,3 Millionen Euro gefördert.

Ausstellung zu Willy Brandt im MARCHIVUM

Vom 11. November bis zum 7. Januar 2024 ist im MARCHIVUM die Wanderausstellung der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung zu sehen. Sie spiegelt rund 50 Jahre nach Beginn seiner Kanzlerschaft das Leben Willy Brandts im Licht der wechselvollen Geschichte Deutschlands und Europas im vergangenen Jahrhundert.

Zeit seines Lebens setzte sich Willy Brandt für Freiheit, Frieden, Demokratie und Gerechtigkeit ein. Im Inneren mehr Demokratie wagen, in der Ostpolitik den Wandel durch Annäherung erwirken und die Europäische Gemeinschaft vertiefen – das waren große Projekte des ersten sozialdemokratischen Bundeskanzlers. Nachhaltige Akzente setzte er auch durch sein Eintreten für den Umweltschutz und eine globale Solidarität.

Ausgehend von Willy Brandts Biografie wirft die Ausstellung einen detaillierten Blick auf einzelne Lebensabschnitte und Amtsperioden. Weitere Ausstellungsmodulare widmen sich den politischen Grundwerten und Themenfeldern, die Willy Brandt sein gesamtes Leben lang antrieben: Umweltschutz, Frieden, europäische Einigung, Demokratie und globale Gerechtigkeit.

Zahlreiche Fotos, Objekte, Hands-on-Elemente, Film- und Tonaufnahmen sowie eine abwechslungsreiche Gestaltung bieten eine einzigartige Möglichkeit, Brandt in der Wanderausstellung „Willy Brandt – Freiheitskämpfer, Friedenskanzler, Brückenbauer“ neu kennenzulernen.

Die Ausstellung wird am Freitag, 10. November, ab 18 Uhr eröffnet. Der Eintritt beträgt 7 Euro und 3,50 Euro ermäßigt und berechtigt zugleich zum Besuch der Dauerausstellungen „Typisch Mannheim!“ und „Was hat das mit mir zu tun?“. Die Öffnungszeiten sind Dienstag, Donnerstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 10 bis 20 Uhr. Die Ausstellung ist auch feiertags geöffnet, außer am 24. und 31. Dezember.

Fachbereich Sicherheit und Ordnung mit neuer Leitung

Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung steht unter neuer Leitung: Seit dem 1. November ist Jessica Deutsch die neue Fachbereichsleiterin. Damit tritt sie die Nachfolge von Klaus Eberle an. Dieser geht nach 27 Jahren in den Ruhestand, nachdem er diesen auf Wunsch der Stadtspitze um acht Monate verschoben hatte.

„Herr Eberle hat den Fachbereich Sicherheit und Ordnung seit seiner Gründung 1996 geleitet. Mit seinen Ideen und seinem großen Engagement hat er den Fachbereich maßgeblich geprägt und war dabei immer auch offen für neue Ansätze. Er hat unter anderem die Ordnungs- und Servicedienste in ihrer heutigen Form aufgebaut und strukturiert, die subjektiv empfundene Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger mit Sicherheitsbefragungen in den Fokus gerückt und mit dem Veranstaltungsmanagement einen zentralen Ansprechpartner für alle Großveranstaltungen in der Stadt etabliert. Ich danke ihm für seinen vorbildlichen Einsatz in all den Jahren“, so Oberbürgermeister Christian Specht.

„Mit Frau Deutsch haben wir eine hoch motivierte und kompetente Nachfolgerin gefunden, die die sicherheitsrelevanten Themen der Stadt Mannheim weiter voranbringen wird. Herr Eberle hat den Weg geebnet, mit dem wir den Fachbereich nun in die Zukunft führen werden. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und neue Projekte, die wir gemeinsam angehen“, so Sicherheitsdezernent Dr. Volker Proffen.

Mit knapp 280 Mitarbeitenden setzt sich der Fachbereich Sicherheit und Ordnung für ein geordnetes und rücksichtsvolles Miteinander ein. Aufgabenschwerpunkte liegen unter anderem auf der Verkehrssicherheit, dem Verbraucherschutz, dem Veranstaltungsmanagement, der Gefahrenabwehr und der Wahrung der Sicherheit im öffentlichen Raum. Damit übernimmt der Fachbereich die klassischen Aufgaben der Ordnungsverwaltung.

„In den vergangenen fünf Jahren habe ich als Ordnungsamtsleiterin in Bruchsal die Aufgaben der Ordnungsverwaltung mit all ihren Facetten sehr zu schätzen gelernt. Die Herausforderungen und die Abwechslung, mit denen man in diesem Bereich täglich konfrontiert wird, machen für mich den Reiz an dieser Tätigkeit aus. Daher freue ich mich auch sehr auf meine Zukunft hier in Mannheim“, so Jessica Deutsch. Um den Einstieg in die umfangreichen Aufgaben des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung zu erleichtern, fand eine zweimonatige Einarbeitungsphase durch ihren Vorgänger statt.

Projektausschreibung: „Kooperations- projekte 2024 – Zusammenleben in Vielfalt“

Einreichungen bis 30. November möglich

Den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander stärken – das sind zentrale Ziele der Kooperationsprojekte des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt. Gemeinnützige Organisationen und Vereine sind aufgerufen, bis 30. November Projektvorschläge für Vielfaltskooperationen im Jahr 2024 einzureichen.

In unserer Gesellschaft gibt es immer mehr Verschwörungstheorien und Fake News. Meinungsverschiedenheiten stoßen zunehmend unversöhnlich bis feindselig aufeinander. Unterschiedliche, sich überlappende Krisen verunsichern die Menschen und verstärken die Gereiztheit und die Verhärtung im Umgang miteinander. In dieser gesellschaftlichen Atmosphäre drohen die demokratischen Werte des Respekts, der Offenheit und der Solidarität an Bedeutung zu verlieren.

Daher sind insbesondere Projektanträge willkommen, die in Mannheim einen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des konstruktiven Austauschs sowie zum positiven Erleben der Werte der „Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt“ leisten. Einzelprojekte können mit bis zu 15.000 Euro gefördert werden.

Die Projektausschreibung „Kooperationsprojekte 2024“ sowie die Antragsformulare sind unter www.mannheim.de/buendnis abrufbar. Die Ausschreibung stellt eine Gesamtfördersumme von rund 80.000 Euro zur Verfügung. Die Mittel erhält die Stadt Mannheim über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, um lokale Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt zu unterstützen.

Die Fördermittel werden in Mannheim für die Arbeit des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt eingesetzt. Die Bündnispartnerinnen und -partner verbinden dabei ihre Kräfte, um ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt zu fördern und sich gegen unterschiedliche Formen der Herabsetzung und Diskriminierung zu engagieren. Dem offenen Netzwerk können interessierte Institutionen beitreten.

Beregnungsanlage für Grünfläche am Wasserturm

Der Stadtraumservice baut seit Mitte Oktober eine neue Beregnungsanlage für die Grünanlage um den Wasserturm. Dank einer zeitgemäßen Steuerung wird die Bewässerung der Grünanlage künftig effizienter ablaufen.

Die neue Anlage spart auch wertvolles Trinkwasser: Sie wird an einen Brunnen angeschlossen, der eigens dafür gebaut wird. Für den Bau der neuen Beregnungsanlage und des Brunnens wird die Grünfläche abschnittsweise gesperrt. Im Frühjahr 2024 werden die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen und das gewohnte Bild wiederhergestellt sein.

Die Stadt Mannheim investiert 580.000 Euro in die neue Beregnungsanlage. Auf einer Fläche von knapp 20.000 Quadratmetern werden rund 5.000 Meter Rohrleitungen verlegt und 230 „Regner“ eingebaut.

Wissenswertes zu Balkon-Solaranlagen

Am Dienstag, 28. November, veranstaltet die Klimaschutzagentur Mannheim eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Neuerungen aus dem Bereich „Balkon-Photovoltaik-Anlagen“ (steckerfertige, kleine Photovoltaik-Anlagen).

Diese Anlagen bieten einen einfachen ersten Schritt zur eigenen Stromerzeugung. Da sie leicht an Balkonen und Terrassen installiert werden können, eignen sie sich besonders für Miet- und Eigentumswohnungen. Die Veranstaltung findet ab 18 Uhr im Vortragssaal der Abendakademie (U 1, 16-18, Mannheim) statt. Im Anschluss an einen kurzen Vortrag stehen Energieberater der Klimaschutzagentur für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung unter www.abendakademie-mannheim.de/programm/kurs/D111002 (Kurs D111002) ist erwünscht.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der landesgeförderten Initiative „PV-Netzwerk Rhein-Neckar“ und in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie statt.

Die Fledermaus

Vorstellungen im Januar im Nationaltheater

Was wäre ein Maskenball ohne ein bisschen Spaß? Das denkt sich auch Eisenstein, als er sich von seinem Freund Dr. Falke, auch die Fledermaus genannt, dazu überreden lässt, einen Maskenball zu besuchen, anstatt seine achttägige Arreststrafe anzutreten. Eisensteins Kammerzofe Adele ist unter falschem Vorwand ebenfalls auf dem Weg dorthin. Frau Eisenstein, alleine im Haus zurückgelassen, empfängt einen Tipp zum Aufenthaltsort ihres Mannes und zögert nicht lange: Als ungarische Gräfin maskiert, erscheint sie unerkannt ebenfalls auf dem Ball, um sich an ihrem Mann zu rächen.

„Die Fledermaus“ gilt als Höhepunkt der Goldenen Operettenära und gehört zu den berühmtesten Bühnenwerken von Johann Strauss. Die Komposition erstrahlt unter der Leitung von Janis Liepinš in einer für den Rosengarten von Stephanie Schimmer in Szene gesetzten Fassung. Vorstellungen sind am 9., 11. 14. und 16. Januar.

Weitere Informationen: Karten sind online unter www.nationaltheater.de, telefonisch unter 0621/1680150 oder an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Time Warp am Wochenende

Am Freitag, 3. November, und Samstag, 4. November, findet die Time Warp in der Maimarkthalle und im Maimarktclub statt. Die Veranstaltung beginnt an beiden Tagen um 20 Uhr und endet am Samstagmorgen um 10 Uhr sowie am Sonntagmorgen um 9 Uhr. Es werden an jedem Veranstaltungstag zirka 13.000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Der Veranstalter wird wieder Maßnahmen zur Lärmminimierung ergreifen: Ordnungspersonal stellt sicher, dass die Türen im Bereich der Maimarkthalle geschlossen bleiben, sodass Lärm nicht ungehindert nach außen dringt. Darüber hinaus werden Kühlcontainer als Schallschutz an Türen, welche ausschließlich vom Personal genutzt werden, sowie Schallschutzwände aufgestellt. Durch ein spezielles Soundsystem wird die Ausbreitung tieffrequenter Geräusche auf die Dancefloors begrenzt.

Der Veranstalter hat außerdem eine Firma beauftragt, welche die Veranstaltung messtechnisch überwacht sowie dafür Sorge zu tragen hat, dass die von der Behörde erlassenen Lärmrichtwerte eingehalten werden. So können bei eventuellen Beschwerden sofort die gemessenen Werte herangezogen werden. Falls die Grenzwerte objektiv überschritten werden, veranlasst die Stadt unverzüglich eine Reduktion des Lärmpegels.

Während der Veranstaltung ist die Service-Hotline 0621/4250985 eingerichtet. Unter dieser Rufnummer ist der Veranstalter durchgängig erreichbar und beantwortet Fragen rund um das Festival. Die Polizei ist im Hintergrund tätig und beaufsichtigt die Veranstaltung während der gesamten Dauer.

Weitere Veranstaltung am Samstag

Am Samstag, 4. November, findet ab 14 Uhr außerdem das Fußballspiel SV Waldhof gegen MSV Duisburg im Carl-Benz-Stadion statt. Es kann zeitweise zu Verkehrsbehinderungen rund um das Veranstaltungsgelände kommen. Es wird für alle Veranstaltungen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

Wartungs- und Reparaturarbeiten im Fahrlachtunnel

Im Bereich des Fahrlachtunnels muss bis Sonntag, 12. November, mit Verkehrsbeeinträchtigungen gerechnet werden. Aufgrund von Wartungsarbeiten an der Tunneltechnik sind die beiden Tunnelröhren im Wechsel voll gesperrt und der Verkehr wird einspurig auf die entgegengesetzte Spur umgeleitet. Neben Beleuchtung und Lüftungsanlage werden die Entwässerungsanlage und die Signalelektronik gewartet sowie diverse Reinigungsarbeiten durchgeführt.

Die Arbeiten sind im regelmäßigen Turnus erforderlich, um die Betriebssicherheit des Tunnels zu gewährleisten. Dem Verkehr steht in dieser Zeit jeweils nur eine Fahrspur zur Verfügung.

Die Verkehrseinrichtungen für die Sperrung der Tunnelröhre Nord werden am Sonntag, 5. November, abgebaut. Bis dahin ist die Nordröhre gesperrt. Der Verkehr wird über die Südröhre geführt. Diese ist nur einspurig in beide Richtungen befahrbar.

Am Sonntag, 5. November, wird die Verkehrseinrichtung in der Tunnelröhre Nord abgebaut und in der Südröhre für die Sperrung aufgebaut.

Eine Woche später, am Sonntag, 12. November, sind die Arbeiten abgeschlossen und die Sperrung wird aufgehoben.

Senioren-Spezial in Ausstellung „Kinderträume“

Freitags ab 14 Uhr können Seniorinnen und Senioren die Sonderausstellung „Kinderträume“ ab sofort zum ermäßigten Eintrittspreis besuchen. Statt 13,50 Euro zahlen sie nur 7,50 Euro. Die Rabatt-Aktion gilt bis zum Ausstellungsende am 26. Mai 2024. In der Schau „Kinderträume“ präsentieren die Reiss-Engelhorn-Museen einen besonderen Schatz: rund 100 historische Puppenküchen und Kaufläden.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 6., bis Freitag, 10. November, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Alphornstraße (Neckarschule) - Belfortstraße (Wilhelm-Wundt-Schule) - Dammstraße - Elfenstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Emy-Roeder-Straße - Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Schule) - Friedrichstraße - Gartenfeldstraße (Humboldtschule) - Hans-Sachs-Ring - Luisenstraße (Schillerschule) - Lutherstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Mittelstraße - Mönchwörthstraße - Rathausstraße - Rheingoldstraße - Rottfeldstraße - Schulstraße - Tristanstraße - Wasserwerkstraße (Schule) - Wingertstraße

Luisenpark wieder geöffnet

Der größte Mannheimer Stadtpark ist wieder geöffnet. Drei Wochen haben die Park-Mitarbeitenden daran gearbeitet, den Park von BUGA- auf Parkbetrieb umzustellen. Kassensysteme auf Preise umzustellen, Hotlines zu ändern, restliche Arbeiten zu erledigen, die vor der Wintersaison anstehen bei Pflanze und Tier. Die Eintrittspreise wurden leicht angepasst, die Luisenpark Jahreskarte gilt wie gehabt auch für den Herzogenriedpark und ist, und das ist neu, ab Kaufdatum für 12 Monate gültig. Weitere Informationen sind unter www.luisenpark.de zu finden.

Biotonne wird 14-täglich geleert

Von Ende Oktober bis Ende März wird die Biotonne wieder im 14-täglichen Rhythmus geleert. Diese Umstellung ist in der Abfall-App und im Abfallkalender online berücksichtigt. In den Printkalendern 2023 hat sich jedoch in den Stadtteilen Sandhofen, Waldhof, Neckarstadt-West und -Ost, Feudenheim-West, Rheinau-Süd und Rheinau (ohne Rheinauer Ring) ein Fehler eingeschlichen. In der 44. Kalenderwoche ist noch ein Biotonnen-Leerungstermin eingetragen. Dieser entfällt. Die Biotonnen werden ab der 45. Kalenderwoche im 14-täglichen Rhythmus geleert. Der Stadtraumservice Mannheim bittet, diesen Hinweis entsprechend zu berücksichtigen und eventuell Nachbarinnen und Nachbarn auf die Änderung hinzuweisen, die ihre Biotonne zur Leerung bereitgestellt haben.

Kontaktstelle Frau und Beruf

Am Donnerstag, 9. November, findet ab 10 Uhr der Online-Vortrag „Soziale Netzwerke für die Jobsuche nutzen“, ab 12 Uhr ein „Digital Lunch für Unternehmen“, bei dem es um Fachkräftesicherung und Work-Life-Balance geht, und ab 17 Uhr der Online-Vortrag „Altersvorsorge für Frauen – Wenn nicht jetzt, wann dann? Schwerpunkt: gesetzliche Rentenversicherung“ statt. Am Montag, 13. November, gibt es ab 18 Uhr das Online-Seminar „LinkedIn-Schreibwerkstatt – Themen finden,

Inhalte veröffentlichen, Reichweite erhöhen“ mit zwei Folgeterminen. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.frauundberuf-mannheim.de.

Workshop in Musikbibliothek

Auf Anhieb 100 Lieder aus aller Welt mit nur einem Gitarrengriff begleiten? Die JelGi-Methode „Jeder lernt Gitarre“ macht es möglich. Die Musikbibliothek bietet am Samstag, 4. November, von 10.30 bis 15.30 Uhr im Dalberghaus, N 3, 4 den Tageskurs „JelGi basic/popular“ an. Der Eintritt zum Workshop ist frei, um Spenden wird gebeten. Informationen gibt es telefonisch unter 0621/293-8900 oder per E-Mail an stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

CDU: Vereine und Ehrenamt stärken

Kranz: „Vereine sind für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft essentiell“

„Wir wollen, dass die Stadtverwaltung den Vereinen die notwendige Unterstützung gibt und ihnen keine Prügel zwischen die Beine wirft. Die von Bürgern getragenen Vereine sind für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft essentiell.“ So begrüßte Claudius Kranz, der Mannheimer CDU-Fraktionsvorsitzende, rund 60 Vereinsvertreter im Stadthaus N1.

Austausch Politik-Vereine ist wichtig

Auf Einladung der CDU-Fraktion zum „Thema Vereine und Ehrenamt stärken“ kamen Vereinsvorsitzende im Ratssaal zusammen, um sich mit dem Mannheimer Oberbürgermeister Christian Specht, der CDU, aber auch untereinander auszutauschen. Vorsitzende von Bürger- und Sportvereinen, von Kultur- und Karnevalsvereinen, Bürgerzentren und Freiwillige Feuerwehren berichteten teilweise sehr emotional und dabei immer sachlich von ihren Erfahrungen, wenn ehrenamtliches Engagement auf öffentliche Verwaltung trifft.

Vereine möchten auf Augenhöhe mit der Verwaltung kommunizieren

Oberbürgermeister Specht hatte dazu schon in seiner Etatrede neue Akzente gesetzt. Er will florierendes Vereinsleben erhalten, die Stadt muss Partner der Vereine sein. Specht sieht hier Co-Creation als Basis für die Unterstützung der ehrenamtlichen Strukturen. Alle Möglichkeiten werden gebündelt und ein neuer Bereich zur Vereinskoordination wird direkt beim Oberbürgermeister angesiedelt.

Hier wird ein Ansprechpartner aus einer Hand Vereine auf ihrem Weg durch die Verwaltung unterstützen. Dass dies der richtige Weg ist, bestätigte sich auch in der Diskussion mit den Vereinsvorsitzenden: Vereine möchten auf Augenhöhe mit der Verwaltung kommunizieren und nicht als Bittsteller wahrgenommen werden.

Vereinskoordination mit Vereinsfond beim OB-Dezernat eingerichtet

Auch an die in allen Bereichen steigenden Kosten für das ehrenamtliche Engagement ist gedacht. Oberbürgermeister Specht hat im nächsten städtischen Haushalt einen Fond vorgesehen, der in der stadtteilorientierten Vereinsarbeit die hohen Kosten für Auflagen und Gebühren abfedern soll. Ausgestattet mit vorerst 200.000 Euro kann die Vereinskoordination dann über die Mittel verfügen. Mit auf dem Podium saß auch der neue Finanzbürgermeister Dr. Volker Proffen. Selbst ist er langjähriger Vereinsvorsitzender, daher weiß auch Proffen aus eigener Erfahrung genau, wo Vereine der Schuh drückt.

Austausch der CDU mit Vereinen wird fortgesetzt

In vielen Gesprächen, auch abseits des Podiums und mit den anwesenden CDU-Stadträten Marianne Seitz und Alexander Fleck, kam der Wunsch auf, den Austausch durch weitere Treffen fortzusetzen. So konnte auch Claudius Kranz

abschließend feststellen: „*Wichtig ist, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen!*“

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.